

sailor moon

chibiusa und helios

Von _susi-chan_

Kapitel 3: die erste Nacht

Sie sieht ihn an und geht zu dem Sofa und setzt sich an einen anderen ende, weit weg von ihm.

Ihre Augen strahlen und sie ist sehr aufgeregt und nervös, laut schlägt ihr Herz und hält sich ihre Hand vor der Brust.

"ich hoffe nur er bemerkt es nicht" denkt sie leise vor sich hin und ihr Blick wendet sie zu den

leckeren Sachen und atmet den leckeren Duft von dem Essen ein.

Plötzlich knurrt ihr Bauch, sie verschränkt ihre Arme vor ihrem Bauch.

Helios muss leicht grinsen, sieht zu ihr rüber.

"Iss so viel du willst!"

sagt er freundlich und rutscht näher an sie ran, er sucht ihr was leckeres aus und reicht es ihr.

Sie ist zu verlegen und sieht zur Seite, schüchtern nimmt sie den Teller, freundlich bedankt sie sich bei ihm.

Schüchtern starrt sie auf den Teller, eigentlich hat sie einen riesigen Hunger aber aus lauter Verlegenheit traut sie sich nicht vor ihm zu essen.

Ihr läuft das Wasser richtig im Mund zusammen und ihr Bauch knurrt immer lauter, schnell verschränkt sie ihre Arme vor ihrem Bauch um das knurren zu unterdrücken.

Helios kann sein lachen nicht länger unterdrücken und sieht sie lächelnd an "Was hast du? Ist nichts für dich dabei?" Vorsichtig rutscht er an ihr ran und legt vorsichtig seinen Armen um ihre Hüfte.

"Wie lange bleibst du denn?"

Geht es dir wieder besser?

Ich bin richtig froh das du zu mir gekommen bist.

Versteh mich nicht falsch, das ich dich einfach so verlassen hab liegt daran das ich nicht auf der Erde leben darf.

Ich darf Elision nicht verlassen."

Erklärt er ihr mit trauriger stimme und sieht sie an.

"Bitte Verzeih mir" Helios greift nach ihrer Hand und hält sie und redet weiter mit ihr.

"Ich wollte dich nicht verletzen" langsam wendet er sein Blick ab und sieht zum Boden.

Kleine Lady ist schockiert sie

bekommt kein einziges Wort aus ihrem Mund und sieht ihn mit aufgerissenen Augen

an.

Ihre Augen füllen sich leicht mit tränen und schluckt leicht, langsam dreht sie sich zu ihm und drückt leicht seine Hand.

"Ich bin sehr froh das du es mir erklärt hast" sagt sie leise, ihre Tränen laufen an ihren Wangen entlang.

"Es ist ok, jetzt bin ich ja hier" sagt sie leise und versucht ihre Tränen zu Unterdrücken. Helios sieht sie Traurig an und wischt ihr die Tränen weg "Kleine Lady" sagt er leise "Wein doch nicht".

Er beißt sich auf seiner Unterlippe, schließt schnell seine Augen und Umarmt sie.

"Ich kann einfach nicht anders, ich bin so glücklich das du bei mir bist. Ich kann dich nicht weinen sehen, ich will mit dir glücklich werden"

Chibiusa kann es kaum glauben was sie dort hört und erwiedert seine Umarmung, fest drückt sie sich gegen ihn und weint ins seinen armen.

"Helios" wimmert sie "Ich kann es nicht Unterdrücken, ich bin so sehr glücklich das ich bei dir sein kann."

Sie krallt sich an seine n Hemd fest "Ich hätte schon viel er zu dir kommen sollen" stellt sie weinent fest.

Zögerlich legt er seine Hand auf ihren Kopf "Jetzt bist du bei mir" sagt er freundlich zu ihr.

Chibiusa kann wieder lachen und umschlingt ihn fest "Ich werde dich nie mehr verlassen" denkt sie sich.

Chibiusa wischt sich die Tranen weg und richtet sich leicht auf "Helios flüstert sie in sein Ohr.

Helios legt seine Arme um sie und drückt sie fest gegen sich "Meine kleine" denkt er sich und sieht sie an.

Sanft streichelt er ihre Wange und lächelt leicht.

Kleine Lady rutscht runter und kuschelt sich an ihn, vor Erschöpfung schläft sie ein.

Sie fühlt sich bei ihm geborgen, sie genießt seine Nähe und Wärme.

Helios lächelt leicht, Vorsichtig trägt er sie ins Schlafzimmer.

Sanft legt er sie auf sein Bett und Deckt sie zu, leise zieht er sich um und krabbelt zu ihr ins Bett.

Er sieht ihr beim schlafen zu "Wie süß sie doch ist" stellt er für sich fest

"Wie erwachsen du doch geworden bist, dann dieser schön schlanke Körper" denkt er sich. Verlegen mit Roten Gesicht streicht er über ihre zarte Wange.

Er legt seine Arme um sie, rutscht weiter an sie ran.

Tief Atmet er ihren Duft ein, sein Herz schlägt immer schnell "Kleine Lady" flüstert er leise und schläft ein.

Mit seinen Armen umschlingt er ihren Körper und drückt seinen Körper fest an ihrem.

Er behält die Kleine weiter in seinen Armen, seinen Kopf legt er Vorsichtg auf ihre Schulter.

Chibusa öffnet halb ihre Augen, irgendwas kitzelt an ihrer Nase als sie daran reiben will und ihren Arm bewegen will sieht sie Helios auf ihr liegen.

"Helios" denkt sie sich "Warum ist er neben mir" am liebsten würde si sofort los schreien.

Es ist ihr peinlich, mit roten Gesicht sieht sie ihn an.

Mit ihrer freien Hand wandert sie über sein Körper "Wie er sich verändert hat" stellt sie fest.

Sie merkt seinen heißem Atem auf ihrer Haut.

Ihre Herz schlägt immer schneller und lauter "Was mach ich denn" ihn weiter ansieht."
So bekomme ich doch kein Auge zu" denkt sie sich.
Nach langen nachdenken lässt sie sich einfach nur gehen und schließt ihre Augen
"Ich hoffe nur ich kann bald einschlafen" die Umgebung ist noch sehr neu und
ungewohnt für sie.
Nach einer kurzen Zeit schläft sie wieder ein.
Ohne dass sie es bemerkt, strahlt ihr Körper.
Ein leichtes Stöhnen weicht aus Helios Mund.
Er kneift seine Augen zu und zieht die Decke über sein Gesicht.
Das Strahlen was von Chibiusa ausgeht wird immer heller.
Leicht öffnet Helios die Augen und sieht zu Chibiusa, erschrocken sieht er sie an und
schüttelt sie fest.
"Chibiusa wach auf! Schnell" sagt er lauter.
Helios bekommt es mit der Angst zu tun und sein Herz rast, weiter schüttelt er
Chibiusa.
Chibiusas Körper wird immer heller und leicht durchsichtig.

"Kleine Lady" flüstert er und umklammert sie fest, er drückt sie fest gegen sein
Körper.
Seine Augen füllen sich mit Tränen "Verlass mich nicht" schreit er laut.
"Was mach ich jetzt" denkt er sich, er hat Angst sie zu verlieren, Helios schließt seine
Augen und sieht zur Seite.
"bleib bei mir" sagt er mit trauriger Stimme.
Als er seine Augen wieder öffnet, ist kleine Lady verschwunden, er kann seine Gefühle
nicht länger unterdrücken und lässt ihnen freien Lauf.
Er wischt sich die Tränen weg und starrt
die ganze Zeit sieht er zum Bett wo sie lag.
Geschockt und mit gesenktem Blick verlässt er sein Palast und geht hinaus,
ein kalter Schauer läuft ihm den Rücken runter.

Helios sieht zum Himmel und ruft ihren Namen so laut er kann.
Leicht füllen sich seine Augen mit Tränen, er verschrenkt seine Arme und umarmt sich
selbst.
Er sackt zusammen.
"Warum?????????????????"
Diese Frage stellt er sich den ganzen Abend.
Er ist verzweifelt und kann an nichts mehr denken.
Verwirrt läuft er durch Elision.

"Wo bist du?"
Laut nach ihr ruft und sich nach ihr umsieht.
Durch ganz Elision geht er und sucht nach ihr
"Ich hab sie verloren"
Denkt er sich und bleibt an dieser Stelle wie angewurzelt stehen.
"Was mach ich nur"
fragt er sich leise.

Währenddessen.....
Chibiusa ist in der Zukunft im Palast in ihrem Zimmer.

Leicht öffnet sie ihren Augen und sucht nach Helios.
Sie springt auf und sieht sie um.
"Ich bin in mein Zimmer"
stellt sie Schockiert fest.
Sie geht zu dem Fenster reißt es auf und ruft seinen Namen.
"Was mach ich nur hier, ich will bei ihm sein"
Verzweifelt rutscht sie am Fenster runter und kniet auf dem Boden.
"Was mach ich denn nur"
sieh sie um und nachdenkt.
Nach einer Zeit fällt ihr dann der Raum-Zeitschlüssel ein.

Ihre Hand wandert schnell zu ihrem Hals
"Er ist nicht da" sagt sie verzweifelt.
In ihrem Zimmer sucht aber vergebens.
"Was jetzt?
Kann ich gar nicht mehr zu ihm?"
Sie macht sich große Sorgen, überlegt wo der Schlüssel ist.
"Ahhhhhhhhh"
Laut schreit sie auf und lässt sich in ihrem Bett fallen verzweifelt hält sie ihre Hände
vor ihrem Gesicht.
Nachdem sie sich beruhigt hat sieht sie nach unten auf den Boden.
"Der muss bei Helios sein"
Sie steht auf und geht in Kreis, denkt nach
"Sind wir nicht für einander bestimmt?"
Nach einer Zeit ist ihr so Schwindlig dass sie zu Boden fällt.
Sie hat keine Hoffnung mehr und kann ihre Trauer nicht länger verstecken.

In Elision denkt Helios nach.
Er geht in seinen Palast und geht in das Zimmer wo sie lag.
Er legt sich auf die Bettseite drückt ihr Kissen gegen seine Nase und atmet ihren
Duft tief ein.
Traurig sieht er zu der Decke und sieht ihr Gesicht dort drin.
Er breitet seine Arme im Bett aus und plötzlich fällt ihm was in der Hand.
Er richtet sich auf und sieht in seine Hand.
"Was ist das"
Kurz überlegt er "ich hab ich doch schon mal irgendwo gesehen!"
"Chibiusas Schlüssel"
Er drückt ihn fest in seiner Hand und denkt an sie.
Er sieht mit geschlossenen Augen Chibiusa weinend auf den Boden.
Es zerreißt ihn sein Herz sie dort so zu sehen.
"Chibiusa"
Ruft er nach ihr, er setzt seine ganze Energie ein um sie zu sich zu holen.
Chibiusa hört seine Stimme und ruft laut nach ihm.
Sie spürt wie heiß sie wird und ihr Körper beginnt zu leuchten. Sie schließt ihre
Augen und hat Angst davor was sie erwartet.
Als sie ihre Augen öffnet, sitzt sie vor Helios.
"Helios"
Sagt sie leise und umarmt ihn.
Helios ist schockiert und nimmt es nicht richtig wahr dass sie bei ihm ist, langsam öffnet

er halb seine Augen.

Als er sie sieht und sie berührt, reißt er seine Augen auf.

Er beisst sich auf seine Unterlippe, schließt seine Augen und umarmt sie fest.

"Helios"

Sieht die kleine Lady ihn an und versucht zu reden aber sie wird so stark umarmt das sie kein Wort heraus bekommt.

Zögerlich wandert Chibiusas Hand zu seinen Rücken und berührt ihn dort sehr zarghaft.

"Verzeih, ich werd dich nie wieder verlassen" stottert sie leise vor sich hin und Umarmt ihn weiter umarmt.

Sanft legt sie ihren Kopf auf seine Schulter und schließt ihre Augen.

Helois kann es kaum glauben das er sie in seinen Armen hält.

Leicht streichelt er ihr über ihre Wange und streicht mit einem Finger über ihren Rücken.

Er sieht sie an und lächelt leicht dabei, er legt seine Hand auf ihren Kinn und zieht sie langsam zu sich.

Sein Herz schlägt schnell und er spürt ihren heißen Atmen auf seiner Haut.

Helios schließt langsam seine Augen und presst seine Lippen auf ihre.

Dabei zieht er sie an sich und hält sie in seinen armen.

Chibiusa hat ihre Augen weit auf gerissen und ihr Herz rast, nach und nach lässt sie sich gehen und schließt ihre Augen.

"Mein Helios ich werde immer bei dir sein" denkt sie sich innerlich und küsst ihn dabei weiter.